

Inhalt

1	Bildungswege auf ihre Qualität geprüft	5
1.1	Wie effektiv, effizient und chancengerecht sind heute Schullaufbahnen?	6
1.2	Zwei Kohorten zeigen ihre Spur	8
2	Schullaufbahnen in Zeitlupe	17
2.1	Die Volksschule dauert für viele länger als neun Jahre	18
2.2	Zu Verzögerungen kommt es schon beim Start	21
2.3	Das hohe Abschlussalter verrät die langen Laufzeiten	24
2.4	Austritte nach dem 8. Schuljahr sind keine Einzelfälle	29
2.5	Fazit	30
3	Bildungswege nach Einschulungszeitpunkten	37
3.1	Die Altersvorsprünge sind klein, die Altersrückstände hingegen gross	39
3.2	Verspätet eingeschulte Kinder gehen weniger anspruchsvolle Bildungswege	42
3.3	Fazit	44
4	Beschleunigung der Schullaufbahnen durch Überspringen	51
4.1	Überspringen ist eine Ausnahmeerscheinung	54
4.2	Nicht alle Überspringerinnen und Überspringer besuchen den höchsten Schultyp	57
4.3	Der Vorsprung schmilzt manchmal wieder dahin	58
4.4	Fazit	59
5	Verzögerung der Bildungslaufbahnen durch Repetition	65
5.1	Repetiert wird vor allem auf der Sekundarstufe I	67
5.2	Eine verspätete Einschulung schützt nicht vor Repetition	69
5.3	Höhere Abschlüsse kosten Zeit	72
5.4	Fazit	76

6	Wechsel zwischen Ausbildungsgängen zur Korrektur der Laufbahnen	83	8	Schullaufbahnen auf und neben der regulären Spur	111
6.1	Jedes zehnte Kind wechselt auf der Primarstufe von der Sonder- in die Regelklasse	85	8.1	Reguläre Laufbahnen in der Volksschule entsprechen knapp dem Normalfall	113
6.2	Das Streben in den nächsthöheren Schultyp ist gross	89	8.2	Korrigiert wird bereits beim Schuleintritt	116
6.3	Fazit	93	8.3	Ein Drittel weicht auf der Sekundarstufe I von der regulären Bahn ab	119
7	Bildungswege ausserhalb von Regelklassen	99	8.4	Fazit	122
7.1	Durchgehende Sonderklassenbesuche sind auf der Primarstufe selten	101	9	Typische Schullaufbahnen auf einen Blick	129
7.2	Lernende mit Sprachnachteilen besuchen häufig eine Sonderklasse	104	Literatur		139
7.3	Fazit	105	Anhang		143